



Treffpunkt in der Kita: Ralf Hoffmann (r.) und Cornelia Wahner-Kufeld (2.v.l.) informierten Bärbel Müller (v.l.), Chris Bollenbach, Kurt Räker und Marlies Echterdiek über das Familienzentrum Ottelau. Foto: Ralf Meistes

# Kita Ottelau hofft auf das Gütesiegel

## Bollenbach informiert sich vor Ort

Herford (ram). Der Kindergarten als Marktplatz eines Stadtteils. Als Ort, an dem Jung und Alt aufeinandertreffen, gemeinsam etwas gestalten, gemeinsam feiern. All das und noch viel mehr steckt hinter dem Landesprojekt Familienzentrum. In der Pilotphase war die DRK-Kindertagesstätte Ottelau als einzige Einrichtung im Herforder Stadtgebiet an dem Projekt beteiligt.

Über ihre Erfahrungen informierte Leiterin Cornelia Wahner-Kufeld jetzt den CDU-Landtagsabgeordneten Chris Bollenbach sowie die Ratsmitglieder Bärbel Müller (CDU), Kurt Räker (SPD) und Marlies Echterdiek (CDU).

Die Bilanz fällt nach den Worten des DRK-Kreisgeschäftsführers Ralf Hoffmann sehr positiv aus. Viele Angebote, viele Projekte hätten in den vergangenen Monaten dazu geführt, dass aus dem Ort für Kinder mehr noch ein Ort der Familien, der Nachbarn, der Generationen geworden ist. Was damit gemeint ist, erläutert Hoffmann: »Wir veranstalten unter anderem einen Weihnachtsmarkt für das ganze Quartier. Die Kita-Kinder sind mit Flyern von Haustür zu Haustür gezogen, und haben die Nachbarn persönlich zum

Weihnachtsmarkt eingeladen. Das hat funktioniert. Es ist nicht mehr der Kita-Weihnachtsmarkt, es ist der Weihnachtsmarkt des gesamten Stadtteils.«

Die gute Teamarbeit zwischen Erzieherinnen, Nachbarn, Eltern habe dazu geführt, dass die Kita sich weiter in Richtung stadtteilbezogene Arbeit geöffnet habe. Neben der ursprünglichen Arbeit der Kindertagesstätte seien weitere Projekte entstanden. Beispielfähig nannte Hoffmann das mobile Spielangebot, zu dem auch ehemaligen Kindergartenkinder eingeladen sind. Die gemeinsame Planung und Umgestaltung eines Spielplatzes im Quartier, die Aktion der Vorlesepaten sowie die Organisation der Betreuung durch Tagesmütter seien weitere Projekte.

»Konzepte dieser Art sind nicht neu und werden auch in anderen Einrichtungen angeboten. Allerdings ist die Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen hier noch intensiver, läuft die Vernetzung noch besser«, erklärte Chris Bollenbach. Mit der im Sommer 2007 beginnenden zweiten Phase des Projekts werden 750 weitere Kindertageseinrichtungen in NRW die Möglichkeit haben, sich als Familienzentrum zu bewerben. Die Kita-Ottelau hofft indes, das Gütesiegel Familienzentrum zu erlangen. Eine Entscheidung hierüber soll in den kommenden Wochen in Düsseldorf fallen. Infos unter [www.familienzentrum-herford.de](http://www.familienzentrum-herford.de).